

Issueorientiertes Wahlverhalten

interessant zu sehen, welche Issue-Fragen polarisieren, aber auch, welche Issue-Fragen nicht polarisieren. In den klassischen sozioökonomischen Fragen (Sozialausgaben, Steuern, im weiteren Sinne auch die Aussenpolitik) kann man zwischen den Parteien weitgehende Übereinstimmung feststellen. Etwas deutlichere Differenzen – vor allem zwischen der FL und den Grossparteien – zeigen sich in Themenbereichen, die Wertorientierungen und gesellschaftliche Hierarchien betreffen (Stellung von Fürst und Bischof, Umweltschutz, liberale oder repressive Drogenpolitik).

Die maximalen Prozentdifferenzen zwischen den jeweils am weitesten auseinanderliegenden Parteien werden bei den vier Issues «Drogenpolitik», «Umweltschutz», «Landesfürst» und «Bischof» erreicht. Sie betragen jeweils rund 20 Prozent und in allen Fällen bildet die FL einen der beiden Pole. Bei den weniger umstrittenen Issues beträgt die maximale Prozentdifferenz jeweils nur rund 10 bis 12 Prozent. Wenn wir hier einen Vergleich mit der Schweiz anstellen, fällt auf, dass die inhaltliche Diskrepanz zwischen den Parteien in Liechtenstein nicht sehr gross ist. In der Schweiz werden zu ähnlichen Issue-Fragen zwischen den WählerInnen verschiedener Parteien maximale Prozentdifferenzen von 30 bis 60 Prozent festgestellt!⁴⁸³

5.6.2 Multivariate Datenanalyse

In den bivariaten Analysen haben wir bereits einige markante Unterschiede in der inhaltlichen Position der WählerInnen der einzelnen Parteien feststellen können. Mittels einer logistischen Regression können wir nun weiter untersuchen, welche Issue-Fragen für welche Partei eine besonders klassifizierende Wirkung zeigten. Da wir die abhängige Variable dichotomisieren müssen, wird für jede Partei separat eine logistische Regression durchgeführt. Das Ergebnis ist in Tabelle 81 dargestellt.

Die Pseudo-R² in den logistischen Regressionen mit der VU und der FBPL sind verschwindend gering. In der Frage der Aussenpolitik und der Bischofsfrage sind noch schwache Einflüsse auf den Wahlentscheid erkennbar. Bei den meisten Variablen zu den Sachfragen gibt es jedoch

⁴⁸³ Linder 1998: 139.